

Wirtschaftsmagazin

LEBENDIGE SAARPALZ



Themenbeilage
6. Dezember 2021

BILDUNGSKOMPETENZ

Zwei Berufsbildungszentren
im Saarpfalz-Kreis

Seite 18

LOKAL EINKAUFEN

Geschenkideen aus der Region
für die Region

Seite 14



Wochenmärkte und Hofläden im Saarpfalz-Kreis



Wochenmarkt



Hofladen



Hofladen Herbert Beck
Geistkircher Hof 2
66386 St. Ingbert
(0 68 94) 95 62 28



Hoflände
Rickertstraße 34,
66386 St. Ingbert
9 bis 13.30 Uhr
(0 68 94) 1 66 38



Wochenmarkt St. Ingbert
7 Uhr bis 13 Uhr
Mittwochs und samstags auf
dem Marktplatz



Wochenmarkt Kirkel
14 Uhr bis ca. 17 Uhr
Marktplatz Kirkel-Neuhäusel
s



Bliesgau Ölmühle,
Hartungshof 7,
66271 Kleinblittersdorf
10 bis 12 Uhr
(0 68 05) 9 29 80 85



Gut Hartungshof Manufakturen
Hartungshof 1,
66271 Kleinblittersdorf
(0 68 05) 2 26 24



**Biolandhof Wack
(Eichelberger Hof)**
66399 Ommersheim
(0 68 03) 12 14



Wochenmarkt Blieskastel
8 bis 12 Uhr
Donnerstags auf dem
Marktplatz



Biohonig Wenzel
Abweiler Str. 32,
66440 Blieskastel-Seelbach
(0 68 42) 93 03 41



Bio-Metzgerei Weller
Abweiler Straße 30,
66440 Blieskastel-Seelbach
(0 68 03) 14 24



Wintringer Hof
Am Wintringer Hof 7
66271 Kleinblittersdorf
9 bis 19 Uhr
(0 68 05) 90 24 20



Dorfladen Neukahlenberger Hof
Pirminiusstraße 1a,
66453 Gersheim
7.30 bis 12 und 16 bis 18 Uhr
(0 68 43) 80 01 95



Bliesgaumolkerei
66399 Ommersheim
(0 68 03) 98 48 96



Geflügelhof Vogelgesang
Saarbrückerstr. 52,
66399 Mandelbachtal
0172.943996



Kirchheimer Hof
Kirchheimerhof 1
66440 Blieskastel
(0 68 43) 90 00-00



Wochenmarkt Bexbach
8 bis 12 Uhr
Mittwochs und samstags
auf dem Aloys-Nessler-Platz



Wochenmarkt Homburg
7 Uhr bis 13 Uhr
Dienstags in der Eisenbahnstra-
ße, freitags auf dem Marktplatz



Ölmühle Berghof Einöd
Berghof 2, 66424 Homburg
9 bis 12 und 13 bis 16 Uhr
(0 68 48) 7 01 99 90

Leitartikel Landrat Dr. Theophil Gallo
Zukunftsbildung beginnt bei Ausbildung **04**

Imagekampagnen für das Handwerk
Handwerk: echte Alternative mit Zukunft **06**

Nachhaltigkeit im Handwerk
Maler Hilgert in Bexbach **08**

Nachhaltige Unternehmensgründungen
Zwei Neugründungen in Homburg **09**

Nachhaltigkeit im Unternehmen
RRC power solutions in Homburg **10**

Nachhaltigkeit im Unternehmen
NICMA GmbH in St. Ingbert **12**

Lokal einkaufen
Schöne Geschenkeideen aus der Region **14**



Impressum

THEMENBEILAGE DER SAARBRÜCKER ZEITUNG VERLAG UND
DUCKEREI GMBH VOM 6. DEZEMBER 2021

GESCHÄFTSFÜHRUNG: Thomas Deicke (Sprecher), Thomas Marx,
Christian Erhorn

ANZEIGENLEITUNG: Daniela Groß

PRODUKTMANAGEMENT: Daniel Meyer

REDAKTION: Georg Müller (verantwortlich), Jörg Huppert, Birgit Winter

TEXTE UND FOTOS: Birgit Winter (win), Jörg Huppert (hup), Petra Stein
Titelfoto: Jörg Huppert

LAYOUT & PRODUKTION: GM Layout & Redaktion GmbH,
www.gmlr.saarland

DRUCK UND VERLAG: Saarbrücker Zeitung, Verlag und Druckerei GmbH,
66103 Saarbrücken

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörtern in den Beiträgen die männliche Form verwendet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.

Nachhaltigkeit im Unternehmen
Hager Pappprint in Kirkel **16**

Bildungskompetenz des Saarpfalz-Kreises
Leistungsstarke Bildungszentren **18**

Nachhaltigkeit im Unternehmen
Omit in Blieskastel **20**

Nachhaltigkeit im Handwerk
Bäckerei Ackermann in Mandelbachtal **22**

Nachhaltigkeit im Handwerk
HaaRaum in Medelsheim **24**



Landrat Dr. Gallo im Gespräch mit Gründern.

Foto: WFG/Alexander Weber

Zukunftsbildung beginnt bei der **Ausbildung**

Die künftige Fachkräftesicherung beginnt bei den Auszubildenden von heute. In unseren Kommunen haben wir attraktive Unternehmen in Handwerk, Industrie und Handel, die qualifizierten Nachwuchs benötigen, mehr denn je.

ANZEIGE



**Sprachen – EDV – Gesundheit
Gesellschaft – Kreativ – Wirtschaft**

Volkshochschule Homburg

Am Forum 5, 66424 Homburg, Tel.: 10 11 06,
Fax: 101288, E-Mail: vhs@homburg.de
www.vhs.homburg.de

Die letzten Monate haben, gerade in der aktuellen Lage, gezeigt, dass wir für die Bewältigung der Pandemie neben bundeseinheitlichen Regeln auch regionale, passgenaue Konzepte brauchen. Jede Region ist anders und individuell – so auch die Saarpfalz. Eindringlich führt uns die Pandemie vor Augen, wie dringend wir Fachkräfte brauchen, obwohl auch schon seit Jahren auf diese Thematik aufmerksam gemacht wurde. Das betrifft viele Branchen und Bereiche der öffentlichen Daseinsfürsorge. Es sind oft die klassischen Handwerksberufe, die vordergründig nicht mehr attraktiv schienen. Betroffen sind auch die Hotellerie und Gastronomie, der Gesundheits- und Pflegebereich, die IT-Branche... Die künftige Fachkräftesicherung beginnt bei den Auszubildenden von heute.

In unseren Kommunen haben wir attraktive Unternehmen in Handwerk, Industrie und Handel. In der aktuellen Ausgabe stellen wir kleine und mittlere Unternehmen vor, deren Initiativen in Richtung Nachhaltigkeit auf verschiedenen Ebenen, Ressourceneinsparung und Arbeitsplatzbedürfnisse im Zeichen von Corona ein besonderes Augenmerk verdienen.

Tag des Handwerks und Aktion „Hände hoch fürs Handwerk“ werben um Auszubildende und Mitarbeitende

Der Tag des Handwerks in Blieskastel präsentierte eine breite Facette des saarländischen Handwerks. Oft war von vollen Auftragsbüchern, aber auch durchgängig von Personalmangel zu hören. Es war auch eine Chance, sich unmittelbar mit Firmeninhabern über eine Ausbildung zum Handwerksgesellen und/oder eine Meisterausbildung zu informieren. Dieses Ziel hat auch die Fortführung der Kampagne „Hände hoch fürs Handwerk“ mit Schulen, Handwerksbetrieben, der Handwerkskammer und unserer Wirtschaftsförderungsgesellschaft.

Bildung und Ausbildung in unserem Kreis

Mit den Berufsfachschulen an unseren Berufsbildungszentren bieten wir in Homburg und St. Ingbert die Beschulung im Rahmen der dualen Ausbildung an und helfen mit, Weichen für eine gute berufliche Zukunft zu stellen.

Betriebliche Bildung, Weiterbildung und lebensbegleitendes Lernen wie bei den städtischen Volkshochschulen oder unserer Kreisvolkshochschule sind zum einen Erfolgsfaktoren für Unternehmen, zum anderen aber auch ganz persönlich von Bedeutung für jeden Beschäftigten. Das Festo Lernzentrum Saar GmbH und die Festo SE & Co. KG gehen diesen Bildungsweg beispielhaft. Es kommt nicht von ungefähr, dass sich Auszubildende im CNC-Drehen für das Deutsche Nationalteam der WorldSkills-Meisterschaften in Shanghai qualifiziert haben.

Die Herausforderungen für die Saarpfalz sind, ein gutes Lebens- und Arbeitsumfeld zu sichern, damit die Menschen in die Region kommen und hier bleiben. Doris Gaa, Geschäftsführerin der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Saarpfalz, vermittelt mit ihrem Team Fördermöglichkeiten für Unternehmen und berät bei Neugründungen – ob hauptberuflich oder im Nebenerwerb.

Kreispartnerschaften innerhalb der EU werden in Zukunft immer wichtiger auch für den Arbeitsmarkt

Durch Kooperationen mit unserem Kreiskrankenhaus und der Arbeiterwohlfahrt versuchen wir, vermehrt interessierte und qualifizierte Pflegekräfte aus Polen zu gewinnen. Über unsere Kreispartnerschaft mit zwei polnischen Landkreisen haben wir vielversprechende Kontakte, das gilt in ähnlicher Weise auch für die Partnerschaft mit dem neuen Rajon Lemberg in der Ukraine, ohne jedoch auch dort benötigte Arbeitskräfte abzuziehen, die im jeweiligen Herkunftsland dann fehlen würden. Hierüber reden wir mit unseren Partnern ganz offen.



Landrat Dr. Theophil Gallo.

Foto: Andrew Wakeford

Im Rahmen der Arbeitnehmerfreizügigkeit für EU-Bürger sind viele polnische EU-Bürger ohnehin außerhalb ihres Landes beschäftigt. Gerade hier liegt die Chance, auf eine Region aufmerksam zu machen und dorthin zu gehen, nämlich in den Saarpfalz-Kreis, der durch das jahrelange Engagement unserer Europabeauftragten, Dr. Violetta Frys, zwischenzeitlich sehr gute Kontakte und gewachsene Strukturen mit den einzelnen Heimatlandkreisen pflegt. Lassen Sie uns den Optimismus nicht verlieren für die Nach-Coronazeit, es gilt, einfach durchzuhalten!

Glück Auf!

Ihr

Dr. Theophil Gallo

Landrat

Verbandsvorsteher der Biosphäre Bliesgau

ANZEIGE



Hans-Ulrich Thalhofer, Geschäftsführer Saar-Lor-Lux Umweltzentrum, Doris Gaa, Geschäftsführerin WFG Saarpfalz mbH, Wirtschaftsministerin Anke Rehlinger und Bernd Wegner, Präsident der Handwerkskammer des Saarlandes bei der Eröffnungsveranstaltung (v.l.n.r.).

Fotos: Jennifer Weyland

Das Handwerk – eine echte Alternative mit Zukunft

Um den Stellenwert des Handwerks für die Wirtschaft zu verdeutlichen, laufen bundesweite Imagekampagnen, an denen federführend auch der Saarpfalz-Kreis mitwirkt: seit 2016 die Kampagne „Hände hoch fürs Handwerk“ und gerade vorbei der „Tag des Handwerks“.

Im September 2016 startete die Wirtschaftsförderungsgesellschaft Saarpfalz mbH (WFG Saarpfalz) als Initiatorin gemeinsam mit der Handwerkskammer des Saarlandes (HWK) die Kampagne „Hände hoch fürs Handwerk“ im Saarpfalz-Kreis. Ziel der Kampagne ist es, das Handwerk in die Öffentlichkeit zu tragen und für das Handwerk sowie eine Ausbildung in diesem Berufsfeld zu werben;

so Doris Gaa, Geschäftsführerin der WFG Saarpfalz. Daneben wirbt die Kampagne für eine wirksame Energieeffizienz in privaten und öffentlichen Gebäuden, für erneuerbare Energien und die Aufwertung des ländlichen Raums. „Im Saarland wird die Kampagne gemeinsam von der WFG Saarpfalz, der WFG im Landkreis Neunkirchen, dem Regionalverband Saarbrücken und der Handwerkskammer

des Saarlandes getragen“, erklärt Hans-Ulrich Thalhofer, Geschäftsführer der Saar-Lor-Lux Umweltzentrum GmbH. Umso erfreulicher ist, dass die Kampagne im Saarpfalz-Kreis 2022 und 2023 weitergeführt wird. Weitere Themen wie Nachhaltigkeit, Klimaschutz und Klimafolgenanpassung bekommen aktuell eine noch stärkere Bedeutung für die Entwicklung des ländlichen und städtischen Raums und somit auch für das Handwerk.

Zukunftschance Handwerk

Im Rahmen der bundesweiten Imagekampagne „Tag des Handwerks“ fand am 18. September 2021 in Blieskastel ein Veranstaltungsprogramm statt, das zum Ziel hatte, die Vielfalt und Leistungsstärke des Handwerks darzustellen. Mit ihren offenen Werkstätten wollten die Aussteller insbesondere junge Menschen für das Handwerk begeistern, bei denen die Berufswahl unmittelbar bevorsteht. Die Jugendlichen waren eingeladen, den Tag des Handwerks gemeinsam mit ihren Familien zu nutzen, um direkte Einblicke in einige der rund 70 Ausbildungsberufe im Saarhandwerk zu erhalten. „Der Tag des Handwerks bot den idealen Rahmen, um die Vielfalt unserer Gewerke mit ihrer Innovationskraft und Kreativität erlebbar zu machen. Mit Blieskastel und dem Saarpfalz-Kreis haben wir einen Veranstaltungsort gewählt, der vieles widerspiegelt, für das auch unser Handwerk steht: die Brücke zwischen Tradition und Neuem, Regionalität und Nachhaltigkeit“, unterstrich Bernd Reis, der Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer des Saarlandes (HWK). *win*



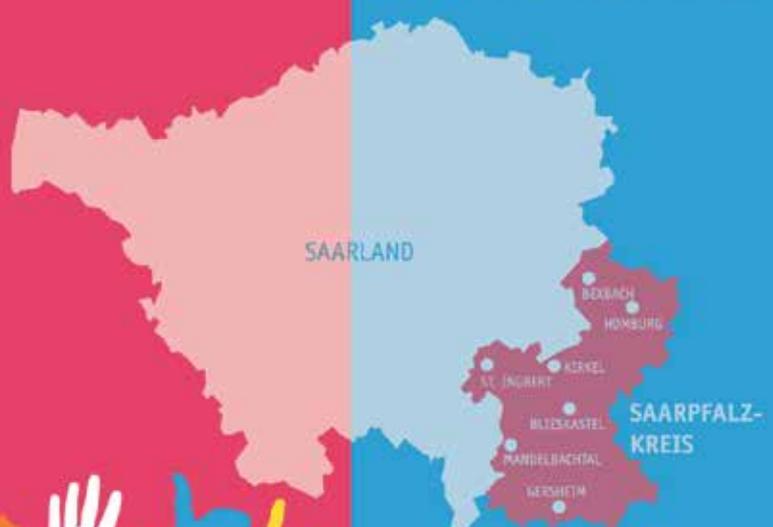
Mit offenen Werkstätten sollten junge Menschen für das Handwerk begeistert werden.

ANZEIGE

Leitfaden Ausbildung für den Saarpfalz-Kreis

Zur Zusammenarbeit zwischen Handwerk und Schule von Lehrkräften und Handwerksbetrieben aus dem Saarpfalz-Kreis entwickelt: !

von Praktikern für Praktiker !



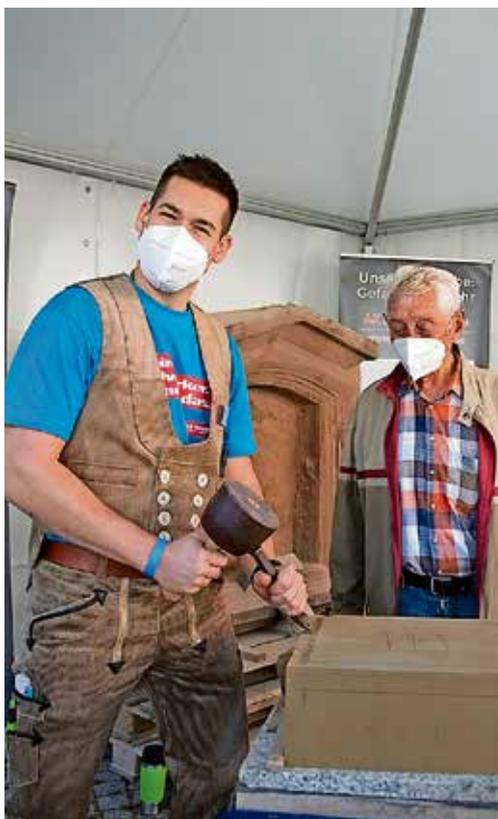
SAARLAND

BECKRICH
HOMBURG
AKEREL
ST. INGERT
BLIESKASTEL
MANDELBACHTAL
BERSHEIM

SAARPFALZ-KREIS



HÄNDE
HOCH FÜRS
HANDWERK



Ein Steinmetz zeigt das breite und vielfältige Handlungsfeld seines Berufs.



Malerarbeiten auf hohem Niveau

Ein Blick in die großzügigen Ausstellungsräume von Maler Hilgert zeigt nicht nur das breite Leistungsspektrum des Meisterbetriebs, sondern auch das hohe Niveau des handwerklichen Könnens. Dass die Leidenschaft für schöne Wände, Böden und Fassaden auch nachhaltig sein kann, schildert Juniorchef Matthias Hilgert im Gespräch.



Malermeister Matthias Hilgert mit der Auszubildenden Daniela Dörr, die im 3. Lehrjahr ist.

Foto: Jörg Huppert

Kontakt

Firma Maler Hilgert
 Martin Hilgert
 Saarpfalz-Park 214
 66450 Bexbach
 Telefon (0 68 26) 58 05
 info@maler-hilgert.de

Das Familienunternehmen wurde 1992 von Malermeister Martin Hilgert gegründet, demnächst wird sein Sohn Matthias Hilgert den Meisterbetrieb dann in zweiter Generation übernehmen. Von den klassischen Maler- und Tapezierarbeiten über umfangreiche Sanierungsmaßnahmen, Trockenbau, Stuck- und Putzarbeiten bis hin zu hochwertigen Edelputz- und Kreativtechniken realisiert der Fachbetrieb alle Kundenwünsche. Auch Bodenarbeiten mit sämtlichen Belägen und Parkettversiegelungen gehören zum anspruchsvollen Portfolio des erstklassigen Betriebs. Mit zwei Meistern, fünf Gesellen und einer Aus-

zubildenden sind die Manpower und hochqualifizierte Kompetenzen da, um auch große, sehr anspruchsvolle private wie gewerbliche Projekte zügig abzuarbeiten.

„Heute arbeiten wir mit ganz anderen Materialien, Werkstoffen und Techniken, die viel beratungsintensiver sind als früher. Oft fehlt den Kunden das technische Verständnis für diese Produkte, besonders wenn es um Nachhaltigkeit geht. Unter schadstoffarmen Bioböden können sich viele nichts vorstellen. Was wir über die Jahre deutlich spüren, ist ein gestiegenes Interesse an nachhaltigen Produkten, solche Lacke, Farben, Böden und Verputze gab es früher nicht. Als wir im Jahr 2000 als eine der ersten Firmen in den Saarpfalz-Park gezogen sind, hatten wir bereits eine Solaranlage auf dem Dach, und unser Lager ist mit einer gedämmten Außenhülle ausgestattet. Eine der Lagerhallen hat eine Photovoltaik-Anlage, und das 2013 errichtete Gebäude mit Büro und Ausstellungsraum produziert die Wärme aus Solarzellen. Seit letztem Jahr haben wir zudem eine Ladestation vor der Tür, die wir unseren Kunden während ihres Beratungsgesprächs zur Verfügung stellen.“

Grundsätzlich kommen ausschließlich hochwertige Materialien namhafter Hersteller zum Einsatz, die Farben, Lacke, Verputze, Bodenbeläge sind hochwertige, umweltfreundliche und TÜV-geprüfte Produkte, welche konservierungs-, emissions-, lösemittel- und weichmacherfrei sind. Dies gilt auch für die Klebstoffe, die beim Auftragen der Produkte notwendig sind. Das ist Standard. Darüber hinaus setzt Maler Hilgert auf Kundenwunsch auch Produkte ein, deren Hersteller nachhaltige Programme aufgelegt haben. „Wir führen spezielle Produkte, die noch nachhaltiger sind, beispielsweise unser Bio-Boden-

belag aus Bio-Polyurethane, unser PURANO-Silikatputz oder unser VOLIMEA-Wandputz. Auch konventionelle Putze auf Mineral-Silikat-Basis sind ökologisch. Deshalb müssen wir uns heute viel intensiver mit dem Thema beschäftigen, die passenden Hersteller finden und unsere Kunden dazu beraten. Das macht den Beruf viel anspruchsvoller als früher.“

win

„Maler Hilgert ist ein bekannter, qualitativ hochwertig arbeitender Malermeisterbetrieb, der sich durch die Vielschichtigkeit der Dienstleistungen von einem klassischen Malerbetrieb unterscheidet. Auch im Hinblick auf die Nachhaltigkeit und den damit einhergehenden Klimaschutz ist die Firma Hilgert ein bedeutsames Unternehmen. Als Bürgermeister macht es mich sehr stolz, dass ein solch renommierter Betrieb in Bexbach angesiedelt ist. Ich wünsche dem Unternehmen weiterhin viel Erfolg für die Zukunft.“

Christian Prech, Bürgermeister der Stadt Bexbach



Zwei Neugründungen bereichern die Homburger Geschäftswelt mit nachhaltigen Ideen

Aktuell spielt das Thema Nachhaltigkeit bei Unternehmensgründungen zunehmend eine entscheidende Rolle, wenn es um die Motivation zum Gründen geht. Zwei aktuelle Beispiele aus Homburg zeigen, dass man das Thema aus verschiedenen Blickwinkeln angehen kann.

Bei Nadine Meyer und Jessie Platte von ‚Unverpackt mit Herz‘ aus Homburg steht die Müllvermeidung im Vordergrund während Lisa König von ‚Unfold Outdoor‘ bei ihrer Kuscheldecke auf recycelte Materialien setzt. Beide Unternehmen wurden über eine Crowdfunding-Plattform unterstützt. Aktuell eröffnet in Homburg ein Unverpackt-Laden mit Lebensmitteln für den täglichen Bedarf. Die beiden Gründerinnen Jessie Platte und Nadine Meyer setzen dabei hauptsächlich auf das Einsparen von Plastikverpackungen. Lebensmittel werden in von der Kundschaft mitgebrachte Behältnisse oder in Pfandverpackungen abgefüllt. Die Lebensmittel kommen dabei von regionalen Anbietern. Mit im Sortiment zu finden sind aber auch Kosmetikartikel ohne Zusatzstoffe, Reinigungsmittel und andere nachhaltige Produkte. Regionalität und faire Bedingungen in der Produktion sind den beiden Gründerinnen ebenso wichtig wie direkte Beziehungen zum Erzeuger ihrer Produkte und transparente Lieferwege.

Die Gründerin Lisa König aus Homburg verfolgt mit ihrer Gründungsidee ein etwas anderes Konzept. Sie hat eine Decke entwickelt, die vollständig aus recycelten Materialien besteht und setzt damit auf die Wiederverwendung des Plastikmülls. Die Wirtschaftsingenieurin hat sich intensiv mit der Frage beschäftigt, wie der Müll, der nicht von vorn-



Nadine Meyer und Jessie Platte vor ihrem neuen Unverpackt Laden in Homburg.

Foto: WFG Saarpfalz mbH

herein vermieden werden kann, sinnvoll wiederverwertet wird und bietet nun eine vielfältig einsetzbare Decke aus recycelten PET-Flaschen in ihrem Online Shop an.

Beide Unternehmen haben zur Finanzierung ihrer Geschäftsidee eine Unterstützung mit Crowdfunding eingesetzt. Bei dieser noch nicht so bekannten Finanzierungsform unterstützt eine Vielzahl von Menschen ein Projekt finanziell und macht es so möglich. Über spezielle Plattformen im Internet wenden sich die Projektinitiatoren direkt an die Öffentlichkeit, um möglichst viele Interessenten für eine gemeinschaftliche Finanzierung zu gewinnen. Ob ein Projekt realisiert wird, entscheidet also nicht eine traditionelle Instanz, wie etwa eine Bank oder Förderinstitution, sondern direkt die Crowd, die potentiellen Interessenten. Mit Crowdfunding lassen sich innovative Produkte, gemeinnützige Projekte, etablierte Unternehmen und vieles mehr finanzieren. Auch im Bereich der Existenzgründung gewinnt diese Form der Finanzierung zunehmend an Bedeutung.

Wer über eine Existenzgründung nachdenkt, kann sich an die Wirtschaftsförderung Saarpfalz wenden. Die Mitarbeitenden geben gerne Rat und Unterstützung bei der Umsetzung eines Projektes.

Petra Stein

Weitere Informationen: www.wfg-saarpfalz.de



Die Gründerin Lisa König mit ihrer Familie und ihrem Produkt, einer Kuscheldecke aus recycelten Plastikflaschen. Foto: Unfold

Nachhaltiger Erfolg durch ständige Weiterentwicklung

Als führender Hersteller von Standardbatteriepacks und Ladegeräten setzt RRC power solutions neue Standards am Markt und in Zukunft auf New Work.



RRC-Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen werden im Rahmen des New Work-Konzeptes die interdisziplinäre Zusammenarbeit verstärken.

Foto: RRC power solutions

RRC power solutions – dieser Name steht für höchste Zuverlässigkeit und innovative Technologien im Bereich der mobilen Energieversorgung. 1989 von Studenten als Ruffing-Ruth-Computer gegründet, hat sich RRC in den vergangenen 30 Jahren vom Computerzubehörhersteller zum multinationalen Unternehmen und führenden Markenartikler von Standardbatteriepacks und Ladegeräten für anspruchsvolle Industriezweige entwickelt.

Die Standardbatteriepacks bieten entscheidende Wettbewerbsvorteile: Sie verursachen keine Entwicklungskosten, sind weltweit zugelassen und direkt verfügbar. Zahlreiche namhafte Hersteller auf der ganzen Welt setzen auf die smarten RRC Batteriepacks, die in über 40 unterschiedlichen Branchen zum Einsatz kommen und beispielsweise Medizingeräte, Test- und Messsysteme, Roboter, und Drohnen mit Strom versorgen.

Auf Grund der hohen Nachfrage, des smarten Produktportfolios und der Fähigkeit, sich schnell und flexibel an die Herausforderungen des Marktes anpassen zu können, verzeichnete RRC vor, aber auch während der Pandemie ein deutliches Wachstum.

Das starke Wachstum, die globale Ausrichtung mit Standorten rund um den Globus, die verstärkte Nutzung digitaler Medien sowie hybrider Arbeitsformen waren bei RRC Antrieb dafür, sich in den vergangenen Monaten intensiv mit dem Thema „New Work“ zu beschäftigen. Gemeinsam mit Experten und erfahrenen Architekten wird daher zurzeit ein Arbeitsraum-Konzept entwickelt, das Mensch, Raum und Technologie bestens in Einklang bringen soll. Sowohl die Innenarchitektur als auch die Außenarchitektur des RRC Gebäudes in Homburg werden komplett umgestaltet und erweitert. Damit werden die besten Bedingungen zur Verbesserung von Kommunikation, Abläufen und dem Miteinander geschaffen.

Integraler Bestandteil des Konzeptes sind dabei vor allem die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen. Sie sind intensiv in den Transformationsprozess eingebunden, ihr Feedback fließt in das Konzept ein. Grundlage hierfür ist eine gemeinsam erarbeitete Kultur, die auf den Unternehmenswerten von RRC basiert und sich durch Vertrauen, Eigenverantwortung, Transparenz und Begeisterung auszeichnet.

Der Umbau soll bis Anfang des Jahres 2024 abgeschlossen sein. Schon jetzt freut sich das gesamte Team auf die innovativen, zukünftigen Arbeitsplätze – und auf weitere Kolleginnen und Kollegen, die RRC beim zukünftigen Wachstum unterstützen und sich unter www.rrc-ps.de bewerben können.

red/hup

Kontakt

RRC power solutions GmbH

Technologiepark 1
66424 Homburg
Telefon (068 41) 98 09-0
info@rrc-ps.de
www.rrc-ps.de

„International agierend ist RRC power solutions ein wichtiger Teil unserer mittelständischen Wirtschaft. Hier werden hochwertige Batterien und Zubehörprodukte entwickelt, die weltweit zugelassen sind und auch in Beatmungsgeräten zum Einsatz kommen. Immer am Puls der Zeit bekennt sich die RRC zu gesellschaftlicher Verantwortung. Daher bin ich froh über die hier geleistete hochqualifizierte Arbeit.“

Michael Forster, Bürgermeister der Kreisstadt Homburg



Wir machen Ihr Haus sicher

Werner Knoll Rolladen und Fenster GmbH in St. Ingbert-Hassel: Scheren- und Stahlgitter für den perfekten Schutz gegen Einbrecher. Neu im Sortiment: Hochwasserschutz

Einbrecher verschaffen sich vorzugsweise durch Fenster und Haustüren, über Balkone und Geschäftseingänge unerlaubten Zugang. Damit die ungebetenen Gäste draußen bleiben, bietet die Werner Knoll Rolladen und Fenster GmbH in St. Ingbert-Hassel innovative Lösungen an. „Unsere beweglichen Sicherheitsgitter, sogenannte Scherengitter, führen wir in vielen Farben und Modellen, um den unterschiedlichsten Ansprüchen gerecht zu werden“, betont Geschäftsführer Werner Knoll. Neu im Programm sind Scherengitter von Mito-Flexa (Schutzklasse RC2), DEA-Stahlgitter in den Schutzklassen RC2-RC3 sowie Tender-Stahlgitter (RC2-RC4). „Moderne Scherengitter geben heute mehr Sicherheit gegen Einbrüche und doch auch die Möglichkeit, einfach geöffnet zu werden, was bei fest vermau-



Das komplett ausgestattete Infomobil ist eine fahrende Ausstellung mit Scherengittern, DEA Stahlgittern, Rolltoren, Fenster, Markisen, Holzrollladen und Edelstahlrollladen sowie einem Besprechungsraum.

erten Sicherheitsgittern nicht möglich ist“, weiß Werner Knoll. Zum Öffnen werden sie nach dem Ziehharmonika-Prinzip zusammengeschoben und entsprechen höchsten Sicherheitsstandards.

Ebenfalls neu sind innovative Hochwasserschutz-Lösungen aus dem Hause PREFA

– künstliche Barrieren, die Fenster und Türen aber auch Garagentore und Einfahrten vor Hochwasser schützen. Darüber hinaus Heydebreck Sicherheitsrollladen in Edelstahl

(RC 3) sowie Holzrollladen, die Werner Knoll in allen RAL-Farben anbietet.

Viele Privatkunden, aber auch zahlreiche Institutionen und Unternehmen im gesamten Bundesgebiet wissen die gute Arbeit

des Fachbetriebs zu schätzen. Dabei setzt Werner Knoll auf langjährige Mitarbeiter.

In den Ausstellungsräumen in St. Ingbert / Hassel können sich die Kunde von der Qualität der Produkte überzeugen und sich fachgerecht beraten lassen. Ein Ausstellingsfenster zum Schauen befindet sich in der Hauptstraße 32-36 in der Zweibrücker Fußgängerzone.

„Wir zeigen unseren Kunden, wohin die Philosophie eines Fachbetriebes geht, der sich von konfektionierten Lösungen abhebt. Komplettlösungen aus einer Hand – das versprechen wir – bei Markisen, Rollläden und anderen Beschattungslösungen, Sicherheitsgittern, Fenstern, Türen und Elektroantrieben“, betont Werner Knoll. Punkten kann der Fachbetrieb auch mit einem verlässlichen Reparaturservice. Werner Knoll erklärt: „Egal ob nur ein Rollladengurt gewechselt, eine Rollladenjalousie repariert oder ein Fenster oder eine Tür eingestellt werden muss, wir reparieren fast alles. Dank unseres gut sortierten Ersatzteillagers haben wir vieles griffbereit, so dass wir Reparaturen oft direkt erledigen können.“ cms



Nach einem Raubüberfall wurde ein Haus in Saalouis-Gerlfangen gesichert. Fotos: Rollladen Knoll

Kontakt

**Werner & Karin Knoll
Rolladen & Fenster GmbH**

In d. Dell 13

66386 St. Ingbert

Öffnungszeiten:

Montags von 8.30 Uhr bis 12

Uhr oder nach telefonischer

Vereinbarung.

Ihren Besuch erbitten wir nach

vorheriger telefonischer Termi-

nabsprache

www.rolladen-werner-knoll.de

Intelligenz trifft Nachhaltigkeit

Damit die Energiewende gelingt, muss auch die Beleuchtung im öffentlichen Raum ihren Energiehunger künftig zügeln. Städte und Gemeinden sind also aufgefordert, neue und innovative Wege zu gehen.

Die Energie- und Wartungskosten von Straßenlampen, Parkplatz-, Park- und Wegeleuchten belasten die Kassen der Gemeinden. Der Energiebedarf dieser Beleuchtungskörper ist nicht zu unterschätzen und lastet auf der Umwelt. Damit die Energiewende gelingt, muss auch die Beleuchtung im öffentlichen Raum revolutioniert werden.

Ein Ansatz hierfür ist die von der externen Stromzuführung unabhängige Form der Beleuchtung wie beispielsweise Solarbeleuchtung. Sie produziert die benötigte Energie selbst, indem sie Sonnenlicht in elektrischen Strom umwandelt – die Photovoltaik. Aber dieser Ansatz ist zu kurz gedacht, gerade für die normale Straßenbeleuchtung. Denn was passiert im Herbst oder im Winter bei zu wenigen Sonnenstunden? Die Firma NICMA GmbH hat zur Lösung dieses Problems eine innovative und intelligente Beleuchtungstechnologie entwickelt, die in den mitteleuropäischen Breitengraden einsetzbar ist.

Dafür war die Sonne als einzige Energiequelle also auszuschließen. Daher entwickelte das Unternehmen die erste LED-Hybrid Straßenlampe mit intelligenter und selbstlernender Steuerung: Windenergie wird mit Sonnenenergie kombiniert. Der Beleuchtungskörper wird gespeist durch einen Windgenerator mit Vertikalturbine und durch hocheffiziente Solarpanels. Die Windturbine in vertikaler Ausrichtung hat den Vorteil, dass sie bereits bei geringen Windbewegungen anspricht, in Bewegung kommt und Energie erzeugt. Die Hybrid-Beleuchtung ist ökonomisch und ökologisch überzeugend und erzeugt die benötigte Energie völlig netzunabhängig. Die umweltfreundliche und hocheffiziente LED Technik verfügt über eine deutlich höhere Betriebsdauer. Mit dieser Technologie werden die Energiekosten gesenkt und gleichzeitig das Klima und die Umwelt geschont. Zudem sind keine großen Investitionen für Verkabelung und Bauarbeiten notwendig.

Kontakt

C.M.C. Creative Marketing & Consulting GmbH
Katharina-Loth-Straße 15
66386 St.Ingbert
Telefon (0 68 94) 9 98 97 20
info@cmc-creative.de
www.CMC-Creative.de

„St. Ingbert steht für Innovation in vielen Bereichen: Die NICMA GmbH ergänzt dieses Produktportfolio durch smarte innovative Beleuchtungstechnik, die stromnetzunabhängig funktioniert. Durch die stromnetzunabhängige Versorgung kann die Energiebilanz einer Stadt verbessert werden. Für viele Bereiche bedeutet diese Idee aktiver Umweltschutz und ein geringerer Verbrauch von Energieressourcen.“

Dr. Ulli Meyer, Oberbürgermeister von St. Ingbert



Die LED-Hybrid Straßenlampe kombiniert Windenergie mit Sonnenenergie. Foto: NICMA

Die Beleuchtungskomponenten von NICMA sind nach den spezifischen Kundenwünschen gestaltbar: Als „klassische“ Solarleuchte, z.B. für den Einsatz auf Parkplätzen oder als Park- und Wegeleuchten. Insbesondere in der dunklen Jahreszeit bringt sie hier einen großen Sicherheitsgewinn. Ein entsprechendes Set kann überall einfach angebracht werden, auch an bereits vorhandenen Pfosten oder Schildern mit entsprechendem Mastdurchmesser. Es sind also ebenfalls keine großen Investitionen für Verkabelung und Bauarbeiten notwendig. Oder die LED-Hybrid Straßenlampen, die mit allen erforderlichen Komponenten inklusive der Masten in unterschiedlichen Höhen geliefert werden können. Gerne realisiert NICMA diese umweltfreundliche Technologie auch in einem saarländischen Projekt.

hup

Feines Sushi aus schottischem Lachs bei Asia Gourmet

Freunde einer feinen asiatischen Küche genießen mit Vorliebe im Asia Gourmet in St. Ingbert. Die Speisen sind von außerordentlicher Qualität und Köstlichkeit.

Vielfältige Aromen vereinen sich in der Asia-Küche: Frisches Zitronengras, scharfer Ingwer, würzige Fischsauce, exotische Obst- und Gemüsesorten dazu frischer Fisch, verschiedene Nudelsorten und eine große Kräutervielfalt. Das Asia Gourmet in St. Ingbert ist Anziehungspunkt für all diejenigen, die das Besondere an der asiatischen Küche schätzen und lieben. Die verwendeten Produkte importiert Inhaber Nguyen Minh Khai teilweise selbst. So kann er seinem hohen Anspruch an Qualität gerecht werden. Die frische Naturküche kommt zudem ohne Glutamat und Konservierungsstoffe aus, die meisten Speisen sind glutenfrei. Dank kur-

zer, vitaminschonender Garzeiten in der Wokpfanne bleibt das Fleisch saftig und das Gemüse knackig. Verwendet wird ein leichtes, gut verdauliches Sonnenblumenöl – reduziert auf ein Mindestmaß. Seit diesem Sommer neue auf der Karte ist Sushi. Den Lachs bezieht Nguyen Minh Khai von der renommierten schottischen Lachsfarm Western Ross. Der freilebende Fisch ernährt sich hier im Gegensatz zu den gezüchteten Sorten artgerecht. Dadurch ergibt sich eine völlig andere Fleischqualität, und die schmeckt man. „Lachs ist natürlich noch kein Sushi“, betont Nguyen Minh Khai. Deshalb gehört zum Team auch ein erfahrener Sushi-Meister. Neben Lachs verarbeitet er weitere Fischarten wie Thunfisch und Kingfish. „Das Ergebnis ist fantastisch, sowohl auf dem Gaumen als auch visuell“, versichert der Küchenchef und fügt hinzu: „Ein wahrer Augenschmaus!“ Für Sushi, Sashimi und Co. werden selbstverständlich nur originale Gewürze und Saucen aus Japan verwendet. Für Gäste, die keinen rohen Fisch mögen,



Genießen im Asia Gourmet in St. Ingbert.

Foto: Nguyen Minh Khai

verarbeitet Nguyen Minh Khai die frischen Edelfische auch gerne ohne Sushi. Außerdem gibt es eine eigene Mittagstischkarte mit Sushi.

Wer in den Genuss des feinen Angebots kommen möchte, darf gerne im schönen Ambiente des Asia Gourmet genießen. Oder auch online oder telefonisch für zu Hause ordern und vor Ort abholen. cms

Kontakt

ASIA GOURMET

Kaiserstraße 70
66386 St. Ingbert
Telefon (0 68 94) – 998 46 23
info@asiagourmet-igb.com
www.asiagourmet-igb.com
(inkl. Onlinebestellung)
Kein Lieferservice



Buchhandlungen

- 1 **Buchhandlung Buchkultur**
Frankenholzerstr. 2, 66450 Bexbach
(0 68 26) 25 63
www.buchhandlungschwarz.de
- 2 **Buchhandlung Hau Bexbach**
Rathausstraße 24, 66450 Bexbach
(0 68 26) 9 14 00
- 3 **Buchhandlung Gollenstein**
Kardinal-Wendel-Str. 56, 66440 Blieskastel
(0 68 42) 53 95 35
info@gollenstein-buchhandlung.de
www.genialokal.de
- 4 **Kunstabhandlung art book saar**
Ringstraße 3, 66424 Homburg
0172.1004400
- 5 **Buchhandlung Hahn**
Hauptstraße 50, 66459 Kirkel-Limbach
(0 68 41) 17 15 25
info@antiquariat-hahn.de
www.buchhandlung-hahn.de

Kunsthandwerk

- 6 **Das Lädchen**
Homburgerstraße 11, 66450 Bexbach-Kleinottweiler
- 7 **Goldschmiede Dauber**
Kardinal-Wendel-Straße 54, 66440 Blieskastel
(0 68 42) 5 53 99 27
info@goldschmiede-dauber.de
www.goldschmiede-dauber.de



- 14 **Weltladen St. Ingbert eG**
Kaiserstraße 20, 66386 St. Ingbert
(0 68 94) 8 92 95 83
info@weltladen-st-ingbert.de
www.weltladen-st-ingbert.de

Kosmetik

- 15 **Bliesgau-Kosmetik**
Doris Kratkey
Blieskasteler Straße 89, 66424 Homburg-Beeden
(0 68 41) 1 72 11 91

Floristik

- 16 **Floristik Bärbel Geiger-Pauly**
Ortsstr. 18, Kirkel-Altstadt
(0 68 41) 8 00 16
www.blumengeiger.de

Feinkost

- 17 **MOSER Genuss vom Feinsten**
Alte Marktstraße 1a, 66440 Blieskastel
(0 68 42) 9 21 77 80
www.genuss-vom-feinsten.de
- 18 **Vindumi**
Hauptstraße 39, 66459 Kirkel-Limbach
(068 41) 9 59 06 80
www.vindumi.de
- 19 **LuxusGut-BIO-GenussManufaktur**
Eichendorffstraße 8, 66386 St. Ingbert
(0 68 94) 88 82 82
www.luxusgut.bio

- 8 **Keramik Ute Sybille Belser**
Pirminiusstraße 16, 66453 Gersheim-Walsheim
(0 68 43) 14 83
utebelser@hotmail.de

- 9 **Holzkunst Ralf Meisel**
Limbacherstraße 35
66424 Homburg-Wörschweiler
(0 68 48) 18 13 oder (01 70) 6 79 70 30
ralf-meisel@web.de

- 10 **CreaDoro (Basteln, Stoffe, Geschenke)**
Saarbrücker Str. 19, 66424 Homburg
(0 68 41) 9 24 67 00
www.creadoro.de

- 11 **Glaskunst Glazer**
Saar-Pfalz-Straße 19, 66399 Mandelbachtal
(0 68 03) 98 48 66
www.glaskunst-glazer.de

- 12 **Der Laden**
Schillerstraße 52, 66386 St. Ingbert-Hassel
(0 68 94) 95 63 21
info@der-laden.biz
www.der-laden.biz

Weltläden

- 13 **Eine-Welt-Laden**
Saarbrücker Str. 9, 66424 Homburg
(0 68 41) 1 27 40
weltladenhomburg@yahoo.de
www.weltladen-homburg.de

ANZEIGE

ANZEIGE

Von Natur aus nachhaltig

Das Unternehmen Hager Papprint in Kirkel verfügt seit 125 Jahren über packende Erfahrung. Der Mittelständler bietet Komplettlösungen im Bereich der Verpackung: von der Entwicklung über Druck, Veredelung und Weiterverarbeitung bis zur Logistik. Dabei ist Grün genau das Ding des Familienunternehmens.



Günther Merziger, Susanne Wirbel und Thomas Wirbel (v.l.n.r.),
Inhaber und Geschäftsführer der Hager Papprint GmbH.

Foto: Hager Papprint

Zum Produktportfolio von Hager Papprint gehören „normale“ Faltschachteln, knifflige Stanzverpackungen und angepasste Versandkartons. Auch Thekendisplays oder Bördendisplays, beispielsweise für Verkaufsräume, werden produziert. Auf Wunsch sogar aus Holz.

Die Verpackungslösungen werden in enger Abstimmung mit den Kunden auf deren Bedürfnisse entwickelt. Und hier spielt das Thema Nachhaltigkeit bereits eine Rolle. Thomas Wirbel, einer der drei Hager Papprint-Geschäftsführer, sagt schmunzelnd: „Unser ökologisches Bewusstsein ist nicht von Pappe“, und erläutert weiter: „Wir besprechen mit unseren Kunden die Anforderungen an die Produkte und entwickeln dann die zweckmäßigsten Lösungen. Unser Leitgedanke dabei ist: ‚So viel Material

wie nötig und so wenig Materialverbrauch wie möglich.‘ Denn auch die Verbraucher sind mittlerweile sehr kritisch geworden.“

Jährlich verarbeitet Hager Papprint circa 3.000 Tonnen Vollpappe, 80 Prozent davon sind Recyclingsorten, die zu 85 bis 90 Prozent aus Altpapier bestehen. Außerdem kommen FSC-zertifizierte Materialien aus nachhaltiger Forstwirtschaft zum Einsatz. Auf solche Frischfaser wird beispielsweise bei Verpackungen für die Lebensmittelindustrie zurückgegriffen. Für diese Branche hat auch der Einsatz von lebensmittelkonformen Farben eine besondere Bedeutung, die bei Hager Papprint ebenso wie migrationsarme Lacke eingesetzt werden.

Die Produktion bei Hager Papprint wird zu einem stetig wachsenden Anteil von sauberen Energieträgern aus erneuerbaren Quellen gespeist. Eine PV-Anlage deckt zu einem großen Teil den Energiebedarf, die Beleuchtung wurde auf sensorgesteuertes LED-Licht umgestellt. Ein Solar-Luftsystem unterstützt in der Heizperiode, kühlt im Sommer über Nacht und schafft damit ein angenehmeres Raumklima für die Mitarbeiter.

Apropos Mitarbeiter und Nachhaltigkeit: Hager Papprint bildet regelmäßig zum/zur Packmitteltechnologin/Packmitteltechnologin aus. In diesem technischen Beruf mit sehr guten Zukunftsperspektiven kann man so richtig nachhaltig durchstarten, denn Packmitteltechnologin sorgen dafür, dass auf vielfältige Weise Ressourcen geschont werden. Sie entwerfen und produzieren Packmittel aus Voll- und Wellpappe. Hierzu arbeiten sie mit speziellen Maschinen, richten diese ein und kontrollieren den Produktionsablauf. Interessiert? Dann eine Bewerbung bitte ausschließlich digital an jobs@hagerpapprint.de senden. Bei Fragen gerne einfach anrufen. hup

Kontakt

Hager Papprint GmbH
Im Forstgarten 1
66459 Kirkel
(0 68 49) 60 00 - 0
info@hagerpapprint.de
www.hagerpapprint.de

„Nach Gründung 1896 führt Susanne Wirbel, Urenkelin des Gründers, die Firma Hager Papprint mit Thomas Wirbel und Günther Merziger in fünfter Generation fort. Es bietet nachhaltige Lösungen bei Verpackung, Druck, Veredelung und Logistik. In der Produktion werden saubere Energieträger aus erneuerbaren Quellen genutzt. Als Bürgermeister freue ich mich, ein so engagiertes Unternehmen in der Gemeinde zu haben.“

Frank John, Bürgermeister der Gemeinde Kirkel



Goldankauf Rohrbach: Fair, seriös und freundlich

Weihnachten ist eine gute Zeit, alte Raritäten zu verkaufen und den Erlös in etwas Schönes für sein Lieben zu investieren. Der Goldankauf in Rohrbach ist dafür ein vertrauensvoller Partner.

Ob Gold- und Silbermünzen aus einer alten Sammlung, Gold- und Silberschmuck oder hochwertige Armband- und Taschenuhren – beim Aufräumen taucht so



Nadine Hoffarth.
Foto: Goldankauf Rohrbach

manche in Vergessenheit geratene Rarität wieder auf. Wer keine Verwendung dafür hat und den Erlös aus dem Verkauf in etwas anderes investieren möchte, zum Beispiel in ein schönes Weihnachtsgeschenk, findet in Rosemarie Hoffarth vom Goldankauf in Rohrbach eine verlässliche und seriöse Partnerin.

Im 13. Jahr führt Rosemarie Hoffarth ihr Geschäft in der Ortsmitte von Rohrbach mit großem Erfolg. Die erfahrene Fachfrau legt Wert auf faire Preise, seriöse Beratung und Freundlichkeit. Das wissen immer mehr Stammkunden aus dem gesamten Saarland und den angrenzenden Regionen zu schätzen. „Viele Interessenten sind angenehm überrascht, wenn sie hören, welchen Preis wir ihnen zahlen können, und kommen immer wieder gerne zu uns“, betont Rosemarie Hoffarth. Selbst mit kleinsten Mengen lassen sich

nach ihren Erfahrungen hohe Gewinne erzielen. Der Ankauf erfolgt zu aktuellen Tagessätzen, der Verkaufserlös liegt stets im oberen Bereich, gezahlt wird in bar.

In den modernisierten Räumlichkeiten mit separatem Ankaufsbüro und schöner Wartelounge können Rosemarie Hoffarth und ihr Team ihren Kundinnen und Kunden optimal beraten und den Ankauf in einer geschützten Atmosphäre durchführen. „Diskretion spielt in unserem Beruf eine sehr wichtige Rolle“, erläutert die Inhaberin, die auf Wunsch mit den Kunden auch außerhalb der Geschäftszeiten individuelle Termine und Hausbesuche vereinbart. Goldankauf ist nach ihren Erfahrungen schließlich Vertrauenssache. Inzwischen arbeitet auch Tochter Nadine Hoffarth im Unternehmen mit. Sie ist vor allem für das Online-Geschäft verantwortlich. cms



Bares für Rares gibt es bei Rosemarie Hoffarth vom Goldankauf in Rohrbach.
Foto: Conny Jung

Partner der dualen Berufsausbildung

Die Berufsbildungszentren des Saarpfalz-Kreises

Paul-Weber-Schule Homburg



Industrie-mechaniker/-in

Werkzeug-mechaniker/-in

Elektroniker/-in für Automatisierungstechnik (IHK)

Zerspanungs-mechaniker/-in

Feinwerk-mechaniker/-in

Mechatroniker/-in

Elektroniker/-in für Energie- und Gebäudetechnik (HWK)

Eisenbahner/-in im Betriebsdienst

Willi-Graf-Schule St. Ingbert



Verkäufer/-in im Einzelhandel

Kauffrau/Kaufmann im Einzelhandel

Industriekauffrau/Industriekaufmann

Land- und Baumaschinen-mechatroniker/in

Kraftfahrzeug-mechatroniker/in

Deutsch-französischer Ausbildungszweig Automobil

Karosserie- und Fahrzeugbautechnik

Berufskraftfahrer in den Bereichen Güter- und Personenverkehr

Zweirad-mechatroniker/in und Fahrrad-monteur/in

Metallbauer/in

Schornsteinfeger/in

Friseur/in

Kaufleute für Büromanagement

Kaufleute im Einzelhandel

Verkäufer/-in

Als Partner der dualen Berufsausbildung übernehmen Berufsbildungszentren (BBZ) eine wichtige Rolle. Sie vermitteln den theoretischen Teil verschiedener Ausbildungsberufe. Der Saarpfalz-Kreis ist Träger des BBZ Homburg (Paul-Weber-Schule) und des BBZ St. Ingbert (Willi-Graf-Schule).

Paul-Weber-Schule, Karlstr. 6-8, 66424 Homburg, (0 68 41) 9301-0, info@bbz-hom.de, www.paul-weber-schule.de
Willi-Graf-Schule, Johann-Josef-Heinrich-Straße 2, 66386 St. Ingbert, (0 68 94) 9 98 89-0, www.bbz-igb.de

Zwei leistungsstarke Berufsbildungszentren

Auf dem Gebiet der beruflichen Bildung ist der Saarpfalz-Kreis bestens aufgestellt. Die Paul-Weber-Schule in Homburg wie die Willi-Graf-Schule in St. Ingbert verstehen sich als Schnittstelle zwischen Schule und Beruf.

Das **Berufsbildungszentrum Homburg**, die Paul-Weber-Schule, bildet mit den Schwerpunkten ‚Gesundheit und Soziales, Technik, Wirtschaft und Verwaltung‘ alle wichtigen Teile der beruflichen Bildungswege ab, die von der Ausbildungsvorbereitung, Berufsfachschule, Berufsschule, Fachoberschule bis zum Oberstufengymnasium reichen.

„Das Berufsbildungszentrum St. Ingbert – Willi-Graf-Schule – fördert, berät und begleitet Schülerinnen und Schüler entsprechend ihren individuellen Fähigkeiten. Dabei orientiert sich das BBZ an den Bedürfnissen und Anforderungen der aktuellen Arbeits- und Berufswelt. So verstehen wir beispielsweise Lernen in der digitalen Welt als integrativer Bestandteil beruflicher Handlungskompetenz.“



Nicole Luckas, Schulleiterin
des Berufsbildungszentrum St.
Ingbert – Willi-Graf-Schule.

Fotos: Jörg Huppert

Kira Wagner: „Mir wurde die Liebe zu motorisierten Fahrzeugen zu Hause immer vorgelebt, ich hatte schon im Grundschulalter den Wunsch, später eine eigene Garage zu besitzen. Zukunftstechnisch sehe ich gute Chancen, es gibt viele Weiterbildungsmöglichkeiten, und man kann definitiv in diesem Beruf Karriere machen.“



Kira Wagner (links) und Kathrin
Grünewald absolvieren beide
eine Ausbildung zur Kraftfahr-
zeugmechatronikerin Nutzfahr-
zeugtechnik bei der Torpedo
Garage Saarland GmbH.

Kathrin Grünewald: „Ich habe mich selbst noch nie in einem klassischen Frauenberuf gesehen. Als ich meine Ausbildung zur Nutzfahrzeugsmechatronikerin angefangen habe, wusste ich sehr wenig über KFZ. Ich sehe gute Zukunftschancen in diesem Beruf, da Nutzfahrzeugsmechatroniker sehr gesucht sind.“

„Das BBZ Homburg begleitet mit dem Saarpfalz-Kreis aktiv und investiv den Prozess der Digitalisierung und der Transformation in der Wirtschaft und kann somit stetig auf neue berufliche Qualifizierungen im Allgemeinen und in der dualen Ausbildung im Speziellen reagieren.“

„Für Elektronik habe ich mich schon früh interessiert. Im Handwerk ist mehr und mehr Elektronik und Digitalisierung gefragt. Mit Blick auf meine beruflichen Zukunftschancen und für mich ganz persönlich habe ich die beste Wahl getroffen und so ein gutes Gleichgewicht gefunden.“

ANZEIGE

vhs Kreisvolkshochschule
Saarpfalz-Kreis

Mit uns geht Bildung weiter.

Kreisvolkshochschule
Saarpfalz-Kreis
Geschäftsstelle
Am Schloß 11
66440 Blieskastel

Tel.: +49 (0)6842 924310
Fax: +49 (0)6841 104-7169
kreisvolkshochschule
@saarpfalz-kreis.de
www.kvhs-saarpfalz.de

Kurse online buchen
unter
www.vhsen.de

Das **BBZ St. Ingbert**, die Willi-Graf-Schule, ist eine nach DIN EN ISO 9001:2015 zertifizierte berufliche Schule. Mit einem breit gefächerten Bildungsangebot im kaufmännischen, technisch-gewerblichen und sozialpflegerischen Bereich bietet sie die gesamte Palette schulischer Abschlüsse an: den Hauptschulabschluss, den mittleren Bildungsabschluss, die Fachhochschulreife, die Allgemeine Hochschulreife und den Berufschulabschluss.

Nachhaltigkeit bei OMIT – mit dem OMIT-Prinzip

„Wir wollen die Natur ins Büro bringen“, formuliert der geschäftsführende Gesellschafter Jörg Petri das ‚OMIT-Prinzip‘. Damit sind nicht nur nachhaltig produzierte Trennwände und Akustikmöbel des Herstellers OMIT gemeint, sondern ein ganzheitliches nachhaltiges Unternehmenskonzept.



Der Trennwand- und Akustikmöbelhersteller OMIT will (noch) nachhaltiger werden. Hier bekommt eine Trennwand den letzten Schliff. Sie besteht zu 100 Prozent aus recycelbaren Materialien.

Foto: OMIT/LW

Nachhaltigkeit ist heute für Unternehmen ein Trendthema – und das ist gut so. Aber diese müssen sicherstellen, dass sie sich dauerhaft verändern, denn sie sind in einer besonderen Verantwortung: Nur 100 Unternehmen stoßen 70 Prozent der weltweiten CO₂-Emissionen aus! Damit das Thema Nachhaltigkeit kein Lippenbekenntnis bleibt, braucht es eine umfassende und durchdachte Strategie. Das Unternehmen OMIT stellt sich zusammen mit seinem Team dieser Verantwortung und hat deshalb das OMIT-Prinzip entwickelt. Was damit gemeint ist, erklärt Lukas Wittmann von OMIT im Gespräch: „In unseren Beratungsgesprächen legen wir großen Wert auf eine ausführliche Beratung, denn wir wollen passgenaue Lösungen für unsere Kunden finden. Zufriedene Kunden sind auch nachhaltige Kunden, denn die Produkte haben dann einen langen Bestand.“

Deshalb gestaltet OMIT diese robust und hochwertig, die Qualität und Langlebigkeit der Produkte stehen im Fokus. Auch Regionalität ist ein Qualitätsmerkmal, wie Wittmann berichtet: „Wir entscheiden uns bewusst für die Betriebe vor Ort. Wir kennen sie und arbeiten gut mit ihnen zusammen. Das kommt uns insbesondere in der Pandemie zugute.“ Des Weiteren sind alle Komponenten aller OMIT-Produkte vollständig recycelbar, denn „die Wirtschaft der Zukunft besteht aus Kreisläufen, nicht aus Raubbau“, sagt der 28-jährige Wittmann. Ebenso selbst-

verständlich ist, dass beide Hallen in Blickweiler wie die gesamte Produktion energetisch optimiert sind – beispielsweise wird Abwärme weiter genutzt. Auch reduziert die Produktion kontinuierlich seine Abfälle, das Ziel lautet ‚Zero Waste‘. „Alles, was dennoch anfällt, wird recycelt. Wir machen schon extrem viel, aber besser geht immer“, sagt Produktionsleiter Patrick Kricej. Gerade arbeitet er mit seinem Team an natürlichen Mehrweg-Verpackungen für den Versand. Für alte Produkte bietet OMIT den After-Sales-Service „Retro-Fitting“ an. Alte Trennwände werden mit neuen Stoffen bezogen, das hilft dem Unternehmen wie dem Kunden, Abfall zu vermeiden.

Das Unternehmen wie die Mitarbeiter blicken stolz auf ihre bisherigen Leistungen, aber sie haben sich für die Zukunft noch viel vorgenommen: „Verpackungen komplett ohne Plastik, Produkte aus recyceltem Plastikmüll, natürliche Materialien ...“, zählt Wittmann auf. Drei Aspekte sind in puncto nachhaltiges Unternehmen wichtig: eine Geschäftsführung, die es ernst meint, ein motiviertes Team, das Vorgaben umsetzt, und eine Strategie, die alle Faktoren berücksichtigt. „Jörg Petri wie Betriebs- und Produktionsleiter Patrick Kricej ist Nachhaltigkeit persönlich wichtig, das Team ist so jung wie lange nicht mehr und voll motiviert. Die bestehende Strategie ist eine ausgezeichnete Basis, auf der wir aufbauen können. OMIT ist bereits unterwegs auf dem Pfad ‚Nachhaltigkeit‘. Die Chancen, dass man das Ziel erreicht, stehen historisch gut“, sagt Wittmann.

red/win

„Lösungen zur Optimierung der Arbeitswelt bieten Viele an. Doch OMIT steht nicht nur für hochwertiges Design und innovativen Nutzen, sondern zugleich für langlebige, nachhaltige, recyclingfähige, ökologisch wertvolle Produkte aus energetisch optimierter, Natur und Ressourcen schonender Produktion. Das unterstreicht vorbildlich Bedeutung und Ziele unseres Biosphärenreservats.“
Bernd Hertzler,
Bürgermeister der Stadt Blieskastel



Kontakt

OMIT GmbH
Wolfersheimer Straße 23-25
66440 Blieskastel
(0 68 42) 53 95 55
info@omit.de
www.omit.de

Experte für Komplettbäder und Teilsanierung von Bädern

Wer sein Bad auf Vordermann bringen möchte, ist bei der Firma Pitschel an der richtigen Adresse. Dabei lässt sich schon mit einer Teilsanierung viel erreichen.

Das Bad ist von allen Räumen eines Hauses der mit Abstand langlebigste. Kein Wunder, zwischen Boden und Decke ist hier das Allermeiste fest installiert, sodass es mit dem einfachen Austausch von Möbeln und Farbe, ungleich zu anderen Zimmern, selten getan ist. Deshalb sollte bei der Badrenovierung immer auch an morgen und übermorgen gedacht werden.

Wer sich für eine Teilsanierung seines Badezimmers entscheidet, darf sicher sein, dass es nicht lange dauert. Innerhalb nur eines Tages tauscht die Firma Pitschel ein bodenstehendes WC in ein wandhängendes WC inklusive aller Verkleidungsarbeiten. Dies macht die Firma Pitschel in Zweibrücken zu etwas ganz Besonderem. „Unser Fachbetrieb für Heizung, Sanitär und Klempnerei ist derzeit einer der wenigen in der Stadt, der

diese Art der Teilsanierung anbietet“, erklärt der Geschäftsführer Michael Pitschel.

Die Teilsanierung muss man sich so vorstellen: Ein älteres Badezimmer bleibt in seiner Grundsubstanz erhalten, bestehende Fliesen werden beispielsweise mit Paneelen überdeckt und WC, Badewanne oder Dusche ausgetauscht. Das ist besonders dann eine tolle Sache, wenn man sein Bad mit kleinerem Geldbeutel aufwerten oder es altersgerecht umbauen möchte. Besonders Letzteres ist eine gute Möglichkeit, das Badezimmer ohne großen zeitlichen Aufwand und ohne großen Schmutz zu verändern. Mit einem in der Höhe angepassten WC oder einer bodentiefen Dusche wird damit besonders älteren Menschen der Alltag ein Stück einfacher gemacht. In Kombination mit Farbe, Tapete, Putz und Paneelen kann der

Raum so aufgewertet werden, dass er mit dem Stil der 60er- oder 70er-Jahre nichts mehr gemein hat. „Das Badezimmer ist heute nicht mehr nur ein Funktionsrahmen, sondern erfüllt Ansprüche in vielerlei Hinsicht“, weiß Michael Pitschel. Heute dient das Badezimmer auch als Ruheoase, in der man die Seele baumeln lassen kann. Und auch optisch hat sich einiges geändert. „Der Trend geht heute zur großflächigen, fugenlosen Wandverkleidung“, erklärt Michael Pitschel weiter. Durch eine gute Planung und Gestaltung lässt sich auf gleicher Fläche sogar mehr Platz erzielen. Zwei Teams sind bei der Firma Pitschel im Einsatz, um vor Ort die Wünsche der Kunden zu erfüllen. Jederzeit lösungsorientiert gehen diese selbst während der Sanierung auf Kundenwünsche ein und beraten fachgerecht vor Ort. Beratung ist überhaupt ein wichtiger Aspekt der Arbeit der Firma Pitschel, schließlich ist kein Badezimmer wie das andere und auch die Bedürfnisse der Nutzer unterscheiden sich erheblich.

cms



Eine altersgerechte Badsanierung kann auch in einem bestehenden Badezimmer ohne größeren Aufwand und mit kleinem Geldbeutel realisiert werden.

Foto: Nadine Lang

Kontakt

Heizung, Sanitär, Klempnerei

Michael Pitschel

Etzeltweg 132

66482 Zweibrücken

Telefon (0 63 32) 98 14 50

(24-Stunden-Notdienst)

mail@heizung-sanitaer-pitschel.de

www.heizung-sanitaer-pitschel.de



**PFALZWERKE
GRUPPE**

**Warum sich eine
schönere Welt
nur ausmalen?**

Wir investieren in Forschung und Entwicklung und mobilisieren Start-ups in und für unsere Region.

Mehr über unsere Projekte: pfalzwerke.de

Unser täglich' Brot – immer wieder von Ackermann

Frühmorgens reihen sich die Kunden geduldig vor der Dorfbäckerei Ackermann in Bliesmengen-Bolchen auf, es duftet nach frischen Brötchen und feinen Gebäcken. Der Familienbetrieb bäckt noch nach traditioneller Backkunst, dafür steht man immer wieder gerne an.



Gut lachen: Das Team der Dorfbäckerei genießt eine wertschätzende nachhaltige Betriebsatmosphäre, so hat jeder Mitarbeiter beispielsweise zwei zusammenhängende Tage frei. Foto: Jörg Huppert

Wer die köstlichen Brote, Brötchen, Gebäcke und Kuchen der Ackermänner schon einmal probiert hat, wird schnell zum Stammkunden. Denn überzeugend sind nicht nur Qualität und Geschmack, auch die Vielfalt und Kreativität der Backwaren sind unvergleichlich gut – hier stimmt der Firmenslogan „Immer.Wieder.einmalig“. Die Brüder Albrecht und Reinhard Ackermann leiten den 1930 gegründeten Familienbetrieb in dritter Generation, bereits der Großvater stand täglich in der Backstube. Die Bäcker aus Leidenschaft setzen gerne auf Bewährtes, die hauseigene Backkunst ist über Jahrzehnte erprobt und die Rezepturen sind ausgereift. Dazu gehören selbst angesetzte Sauerteige, natürliche Zutaten und beste Mehlsorten aus der Region. Fertigbackmischungen oder Teigrohlinge finden bei ihnen ebenso wenig Verwendung wie Zusätze, die den Teig locker machen oder die Verarbeitungsprozesse beschleunigen. Ein echter, guter Laib

Brot braucht lediglich Mehl, Hefe, Wasser, Salz und Zeit. Bei den Ackermännern schmecken die Brötchen noch nach Brötchen, bei den Gebäcken und Kuchen gibt es keinen industriellen Einheitsgeschmack. Die individuellen, regionalen Geschmacksnoten und die persönliche Handschrift der Dorfbäckerei sind unverkennbar.

Auf Bewährtes setzen und trotzdem offen für Neues sein, die Mentalität gilt bei den Ackermännern insbesondere, wenn es um Naturschutz und Nachhaltigkeit geht. Die bekennenden Naturliebhaber haben die Zeichen der Zeit schon vor vielen Jahren erkannt und in Folge viele Ressourcen schonende Maßnahmen ergriffen. Was direkt ins Auge fällt, ist die Photovoltaikanlage auf dem Dach der Dorfbäckerei, die hauseigenen Strom produziert. Weiter konnte der Energieverbrauch der Backöfen durch ein Wärmerückgewinnungssystem gedrosselt werden. Energie einsparen lässt sich ebenfalls in den Produktionskreisläufen der Dorfbäckerei. So werden beispielsweise manche Teige kühler geführt, was weniger Energie verbraucht und sich auch geschmacklich positiv niederschlägt. Zudem haben die umweltbewussten Bäcker ihre Produktionsmengen genau im Blick, um Überhänge zu vermeiden. Dank einer Vorkühlung von Teigen können Brötchen und Brote vorproduziert und kurzfristig, also just-in-time, abgebacken werden. Je nach Kundennachfrage gibt es immer frische Backwaren, auch kurz vor den Schlusszeiten, Überschüsse bleiben selten in den Regalen zurück. Falls doch mal Brotreste anfallen, werden diese zu Paniermehl oder leckeren Brotchips verarbeitet. Einen ganz besonderen Tipp haben die findigen Bäcker sofort parat: ihr Buch zur Brotresteverwertung „Köstliche Rezepte, rund um unser tägliches Brot“. Die vielfach erprobte Rezeptsammlung stammt aus eigener Feder, ebenso wie viele der appetitlichen Fotos. win

Kontakt

**Dorfbäckerei
Ackermann GdB**
Albrecht und Reinhard
Ackermann
Bliestalstraße 63
66399 Mandelbachtal
Telefon (0 68 04) 2 04
shop@dorfbaeckerei-
ackermann.de
www.dorfbaeckerei-
ackermann.de

„Der Familienbetrieb stellt seit über 90 Jahren Backwaren in traditioneller Backkultur mit natürlichen und regionalen Rohstoffen aus dem Bliesgau her. Die Bäckerei verzichtet auf industrielle Fertigmischungen, künstliche Zusatzstoffe und Beschleuniger. Die Ackermann-Backwaren von gestern sind auch ohne Chemie am nächsten Tag noch frisch und lecker.“

Maria Vermeulen, Bürgermeisterin der Gemeinde Mandelbachtal



Herzlich Willkommen und Bonjour bei CGI Immobilien!

Der Partner und Makler für Menschen und Immobilien im Saarland.

Die Entscheidung, ob ein Haus verkauft werden soll, kann Betroffenen niemand abnehmen. Ist sie einmal gefallen, spielt das „wie“ allerdings eine große Rolle. Aufgrund der emotionalen Bindung und meist auch des fehlenden Know-hows ist für viele der Verkauf in Eigenregie meist keine Option. Ein Immobilienprofi ist daher für Verkaufsverhandlungen Gold wert, weil er neutral und realistisch einschätzen kann, was die Immobilie wert ist und Verkaufsgespräche neutral führen kann. Für Verkäuferinnen und Verkäufer ist das eine doppelte Wohltat: Der Immobilienprofi schützt sie vor der seelischen Belastung des Verkaufens an sich und bewahrt sie mitunter vor hohen Vermögensverlusten.

Ein erfahrener Makler im Saarpfalzkreis ist Christophe Garattoni, Inhaber des Maklerbüros CGI Immobilien in Blieskastel. Der Immobilienprofi verfügt zudem über eine franzö-

sische Maklerlizenz. „Steuervorteile und die niedrigeren Preise bieten nach wie vor einen großen Anreiz, eine Immobilie in Frankreich zu kaufen. Die gesparte Einkommensteuer zahlt quasi das Haus ab. Außerdem sind in Frankreich die Prozesse für die Kunden angenehm: Die Bürokratie ist einfach.

Und auf den Ämtern sprechen die Menschen meist deutsch“, weiß Garattoni. Weil er inzwischen sehr viele Immobilien in Frankreich verkauft, wird er zum Jahresbeginn eine zweite Filiale in Großbiederstroff eröffnen, Rue de la Montagne 46. Zudem bietet das Unternehmen Immobilien auf Mallorca an.

Das Team von CGI Immobilien versteht sich als Dienstleister für den Menschen und unterstützt mit einem Service, der über die klassische Maklertätigkeit hinaus geht, angefangen bei einer kostenfreien Wertermittlung bis hin zum Verkauf und einer professionellen Vermarktung der Immobilie. „Denn am Ende ist

uns wichtig, dass unsere Kunden zufrieden sind – mit dem Verkauf ihres Eigenheims, mit dem Bezug ihrer neuen Wohnung oder mit der Auswahl ihrer Gewerbeimmobilie“, betont Christophe Garattoni.

Mit der Gründung von CGI Immobilien 2018 in Blieskastel hat sich der Makler übrigens einen persönlichen Traum erfüllt.

Mit Verstand, Herz und Leidenschaft geht er jeden Tag seiner Arbeit nach und freut sich auf die Vielfalt des Maklerberufes. „So fällt es mir keinesfalls schwer, meinen Beruf mit purer Überzeugung und viel Spaß auszuüben und für meine Kunden ein echter Partner rund um Immobilien zu sein“, betont er. Als zertifizierter IHK-Immobilienmakler können sich seine Kundinnen und Kunden zudem auf seine fachliche Kompetenz und professionelle Beratung verlassen.

Christophe Garattoni: „Gerne stellen wir Ihnen bei einem persönlichen Gespräch in unserem Büro, im Herzen von Blieskastel, unser Unternehmen und Leistungen näher vor.“

Kontakt

CGI Immobilien

Christophe Garattoni
Kardinal-Wendel-Straße 24
66440 Blieskastel
Tel: 06842-7086292
Mobil: 0171-345 7680
info@cgi-immobilien.eu
www.cgi-immobilien.eu

PR/cms

Pflanzenfarben brachten den Aufschwung

Zwei schwere Schicksalsschläge innerhalb von zwei Jahren und dazu chronisches Asthma lösten bei Melanie Ostertag eine tiefe Lebenskrise aus. Doch die Friseurin nahm ihr Schicksal nach langer Talfahrt selbst in die Hand und machte sich mit einem nachhaltigen Friseur-Konzept selbstständig.



Melanie Ostertag in ihrem kleinen, feinen Friseursalon.

Foto: Jörg Huppert

Als die zarte junge Frau 1998 ihre Ausbildung als Friseurin beginnt, ahnt sie noch nicht, dass ihr die Chemikalien einmal zum Verhängnis würden. Sie liebt ihren Beruf, die Kunden und ihr Angestellten-Dasein. „Ich wollte nie selbstständig sein, ich hatte in meiner 22-jährigen Laufbahn als Friseurin einige Chefs und bin immer gut mit ihnen klar gekommen“, sagt die 39-Jährige. Wie viele Friseure wechselte sie mehrmals die Stelle und sammelte im klassischen Kleinbetrieb wie im gehobenen Friseursalon Erfahrungen, insbesondere im Umgang mit den Kunden: „Diese nützen mir heute sehr, denn ich kenne die Wünsche der Kunden und weiß, dass sich viele mehr Zeit und Zuwendung im Salon wünschen“, so die Friseurin. Im Mai 2019 eröffnete Melanie Ostertag ihren hübschen Friseursalon ‚HaarRaum‘ in Medelsheim und nimmt sich viel Zeit für ihre Kunden und deren Bedürfnisse.

Keine Musikbeschallung, keine hektische Betriebsamkeit und vor allem keine beißenden Gerüche und Dämpfe. Stattdessen eine entspannte Atmosphäre auf 20 Quadrat-

metern und ein zarter Duft nach ...? Beim Färben kommen nur Pflanzenhaarfarben zum Einsatz, die frei von Chemikalien sind. Die natürlich reinen, pestizidfreien und aus kontrolliertem Anbau kommenden Pflanzenfarben werden bei HERBANIMA, einem österreichischen Unternehmen, hergestellt. Auch alle anderen Haarpflege- und Reinigungsmittel sind auf natürlicher Basis und darauf abgestimmt. Eine Dauerwelle bekommt man bei ihr nicht. Trotz chronischen Asthmas, vieler Allergien und einer überstandenen Lungenentzündung kann sie dank des nachhaltigen Konzepts wieder in ihrem Beruf arbeiten. „Im Unterschied zu den chemischen Farben gelangt keine Chemie in den Körper meiner Kunden und auch ich atme diese nicht mehr ein. Wenn die Farbmaske ausgespült wird, gelangen auch keine Chemikalien in den Abfluss, und das Farbpuder bekomme ich in 1-kg-Gebinden in Papierverpackung. Dadurch habe ich wenig Müll.“

Der Weg in die Selbstständigkeit mit Pflanzenfarben war mühselig. Melanie Ostertag absolvierte alle relevanten Prüfungsbausteine der HWK-Meisterprüfung, mit Ausnahme zweier Chemieprüfungen. Deshalb darf sie in ihrem Geschäft keine chemischen Mittel einsetzen, aber das will die ‚Natur-Friseurin‘ ohnehin nicht. Hinzu kamen viele Schulungen in Pflanzenfarben: „Wenn man mit Pflanzenfarben arbeitet, muss man sich intensiver mit den Kunden beschäftigen, fragen, ob es Allergien oder Krankheiten gibt. Sie können einen Einfluss auf das Ergebnis haben, denn beim Färben entgiftet der Körper.“ So erfährt sie auch manche Sorgen der Kunden, die gut bei ihr aufgehoben sind. Nach dem tödlichen Unfall ihres Mannes 2015 und dem Tod ihres Vaters 2017 infolge einer Krebserkrankung weiß Melanie Ostertag, wie schwer es ist, wieder auf die Beine zu kommen. win

Kontakt

HaarRaum

Melanie Ostertag
Peppenkumerstraße 14a
66453 Medelsheim
Telefon (0175) 6 19 78 53
der-haarraum@web.de

Öffnungszeiten: Dienstag,
Donnerstag und Freitag von
8.30 bis 18 Uhr

„Das Handwerk ist eine der wichtigsten Säule in der Gemeinde Gersheim. Nachhaltigkeit und umweltbewusstes Handeln fängt im Kleinen an und damit auch vor Ort in Handwerksbetrieben. Melanie Ostertag hat mit ihrem Friseursalon nicht nur eine Versorgungslücke in diesem Gebiet unserer Gemeinde geschlossen, sondern bewusst auf umweltschonende und nachhaltige Produkte gesetzt. Zurück zur Natur und weg von der Chemie ist die Devise, eine Devise die immer stärker Einzug hält und zukunftsweisend ist.“

Michael Clivot, Bürgermeister der Gemeinde Gersheim



Raum für Gründerideen:



Die Wirtschaftsförderung

MEHR ALS EIN ARBEITSPLATZ

Coworking Space Saarpfalz-Park Bexbach

voll ausgestattete Büroräume, schnelles Internet,
Besprechungs- und Veranstaltungsräume,
Kaffeeküche, ausreichende Parkplätze,
naturnahes Umfeld mit Relaxmöglichkeiten,
Kontakte zu vielen anderen Unternehmen

Weitere Informationen unter:
www.saarpfalz-park.de

WirWunder – die kostenlose Spendenplattform der Kreissparkasse Saarpfalz

Die Internet-Plattform WirWunder können alle Vereine und Institutionen im Saarpfalz-Kreis nutzen, um Spenden zu generieren – auch wenn sie kein Kunde bei der Kreissparkasse Saarpfalz sind.

Gemeinsam helfen hilft: So lautet das Motto von WirWunder. Ins Leben gerufen wurde die Plattform von der Sparkassen-Finanzgruppe in Kooperation mit betterplace, der größten deutschen Spendenplattform. Das Internet als regionale Spendenplattform nutzen – immer mehr Vereine machen davon Gebrauch, denn durch die zusätzliche Einbindung in Facebook, Instagram und Co. erreichen Spendenprojekte eine höhere Sichtbarkeit und Reichweite und somit auch mehr Spendengelder. Mit WirWunder bietet die Kreissparkasse Saarpfalz genau diese Möglichkeit: Gemeinnützige Vereine und Organisationen stellen ihre Projekte aus dem Saarpfalz-Kreis vor und Unterstützer erfahren, wo sie im Saarpfalz-Kreis wirksam helfen können.

Erfolgreiche Aktionen im Jahr 2021

Zum Start von WirWunder erhielten Vereine, die sich bis zu einem bestimmten Tag angemeldet hatten, von der Kreissparkasse Saarpfalz eine Spende in Höhe von 100 Euro als Startgutschrift. Bei der **Verdopplungsaktion** im März zum „Tag des Glücks“ verdoppelte die Kreissparkasse jede eingehende Spende um maximal 100 Euro. Dafür stellte das Kreditinstitut einen Betrag von 10.000 Euro bereit. Am Ende dieser Aktion konnten 26.115,66 Euro auf 21 Projekte verteilt werden. Im Rahmen des Weltspartages fand vom 25. bis 29. Oktober der **Spendenmarathon WirWunder Woche** statt. Während dieser Aktion hatten die teilnehmenden Vereine mehrfach die Chance, ihre Unterstützerinnen und Unterstützer anzusprechen. Dafür stellte die Kreissparkasse Saarpfalz eine Spende von 15.000 Euro als Aktionsbudget bereit. Dieses wurde prozentual zu den insgesamt gesammelten Spenden an die Vereine verteilt. Je mehr Spenden der Verein also sammelte, desto mehr bekam er aus dem Spendentopf. Die Gesamtsumme aller Spenden während der Aktion belief sich auf 18.299 Euro, inklusive der Sparkassenspen-



Die Naturbühne Gräfinthal konnte bisher 11.231 Euro über die Spendenplattform WirWunder sammeln.

Foto: Naturbühne Gräfinthal

de erhielten die teilnehmenden Projekte 33.299 Euro.

Best Practice Naturbühne Gräfinthal

Wie erfolgreich Spenden über die Spendenplattform WirWunder generiert werden können, zeigt das Beispiel der Naturbühne Gräfinthal. Das traditionsreiche Freilichttheater, dessen finanzieller Spielraum durch Hochwasser und Corona stark eingeschränkt wurde, startete über die Spendenplattform einen Spendenaufruf. Die Kreissparkasse Saarpfalz beteiligte sich mit einer Verdopplungsaktion ebenfalls. Innerhalb des Aktionszeitraumes von fünf Tagen konnten bereits 4.752 Euro durch die Kreissparkasse und die Unterstützer gesammelt werden. Bis heute konnte die Naturbühne sogar 11.231 Euro über WirWunder sammeln und wird auch im Jahr 2022 wieder ganz großes Theater präsentieren. Seit dem Start am 01.12.2020 wurden über die Spendenplattform WirWunder **insgesamt 100.088 Euro** an Spen-

dengelder generiert, 1.194 Unterstützungen bzw. Spenden sind erfolgt und 57 Projekte sind aktuell registriert (Stand: 24.11.2021). Auch für das kommende Jahr sind wieder verschiedene attraktive Aktionen geplant. Unter www.wirwunder.de/saarpfalz finden interessierte Vereine und engagierte Spender weitere Informationen.

Kontakt

Kreissparkasse Saarpfalz

Talstraße 30
66424 Homburg

Ansprechpartner:
Anja Ganster
Gabriele Gries
Ingo Sonnenschein
Tel: (0 68 41) 100-0
mail-vertriebsmanagement@ksk-saarpfalz.de



**Kreissparkasse
Saarpfalz**

Offen für neue Ideen

Der Saarpfalz-Kreis



**Ihr Ansprechpartner für alle Unternehmen,
BetriebsnachfolgerInnen, ExistenzgründerInnen
aus dem Saarpfalz-Kreis**

GRÜNDEN – WACHSEN – SICHERN

www.wfg-saarpfalz.de

Wirtschaftsförderungsgesellschaft Saarpfalz mbH – Saarpfalz-Park 1 – 66450 Bexbach – Telefon (0 68 26) 5202-0